

## Informationsblatt

### Einführung der multifunktionellen Chipkarte an der Hochschule Mittweida **hsmw-card** für Studierende und Mitarbeiter

#### 1. Warum führen wir diese Karte ein?

Bereits im vergangenen Jahr war klar, dass in der Hochschulbibliothek ca 10000 neue Bibliothekskarten beschafft werden müssen, da alle Altbestände fast aufgebraucht waren. Die Karten hätten wie bisher mit Barcode versehen werden müssen. Wir haben uns entschieden, das bisherige System durch ein neues multifunktionales System zu ersetzen, das Schritt für Schritt alle nötigen Funktionalitäten einer Karte abdecken kann.

#### 2. Welche Funktionen erfüllt die neue Karte?

Die hsmw-card wird zunächst die Funktionalitäten in der Bibliothek (Ausleihe und Rückgabe, bargeldlose Bezahlung der Bibliotheksgebühren) erfüllen und zum bargeldlosen Abarbeiten von Kopier-, Scann- und Druckaufträgen an den öffentlichen Druckern in der Bibliothek und ausgewählten Fakultäten dienen.

In einem Pilotprojekt wird später auch der Zutritt in die Bibliothek über die hsmw-card gesteuert. Die Erweiterung auf die Bezahlungsfunktion in der Mensa ist geplant. Die Leistungsbeschreibung sieht darüber hinaus auch vor, dass diese Karte später generell für Zutrittskontrolle und Zeiterfassung nutzbar sein soll.

#### 3. Wie soll die Karte aussehen?

Mit der Gestaltung des Kartendesigns wurde die Firma beauftragt, die auch für unseren Internetauftritt zuständig ist. Insofern sind die Gestaltungen in Übereinstimmung gebracht. Die ersten Karten werden folgendermaßen aussehen:

Vorderseite:

Rückseite:

Das Bild auf der Rückseite ist austauschbar.

#### 4. Welche Angaben werden aufgedruckt:

Für Mitarbeiter (in Übereinstimmung mit der Verwaltungsvorschrift Dienstaussweise vom 24.05.1997):

Titel

Name

Vorname

Foto



Technikumplatz 17  
D-09648 Mittweida  
Tel.: 0049 3727 58.0  
Fax: 0049 3727 58.1379  
E-mail: info@htwm.de

Für Studierende:

Name

Vorname

Geburtsdatum

Foto

#### 5. Welche Daten sind gespeichert?

Auf der Karte ist lediglich eine ID-Nummer gespeichert. Alle zum Betrieb erforderlichen Daten werden auf einem speziellen Server abgelegt. Ein Zugriff auf diesen Server ist jeweils nur mit der individuellen Karte möglich. Bei Verlust der Karte wird diese sofort gesperrt, ein Zugriff auf Daten ist nicht mehr möglich. Von der Karte ist nicht auslesbar, wieviel Geld auf der Börse aufgeladen ist.

#### 6. Wie wird die Börse aufgeladen?

In der Bibliothek wird sich ein Kassenautomat befinden, der ein Aufladen der Börse u.a. auch mit Kleingeld, aber auch ein Auszahlen des Guthabens ermöglicht. Darüberhinaus gibt es weitere kleinere Aufladestationen.

#### 7. Wie lange sind die Karten gültig?

Für Mitarbeiter ist nach Verwaltungsvorschrift eine Gültigkeitsdauer von 5 Jahren festgelegt, für kurzfristig Beschäftigte eine kürzere Gültigkeit. Die Gültigkeitsdauer wird im Validierungstreifen (graues Feld auf der Karte) aufgetragen. Dieser Streifen ist überschreibbar.

Für die Studierenden wird hierzu noch eine Information erfolgen.

#### 8. Wer sind unsere Auftragnehmer?

Nach Durchführung einer beschränkten Ausschreibung im Jahr 2009 wurde die Firma Securiton GmbH als die Firma ausgewählt, die alle von uns gewünschten Leistungen bieten kann.

Die „Securiton GmbH“ ist ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz. Schon im Jahr 1907 wurde die „Schweizerische Bewachungsgesellschaft Securitas AG“ gegründet. Um den Kunden auch die Vorteile der sich rasch entwickelnden technischen Sicherheit erschließen zu können, wurden ab 1948 weitere Unternehmen gegründet. Die so entstandene „Securitas Gruppe Schweiz“ mit insgesamt 22 Firmen und über 8.000 Mitarbeitern ist heute einer der führenden europäischen Anbieter der gesamten Sicherheitstechnik.

Referenzen gibt es auch für deutsche Fachhochschulen.

Kartenhersteller Polyright:

Ist ein Unternehmen der schweizerischen Kudelski Gruppe und von Securita Schweiz. 2002 erfolgte die Spezialisierung auf Multifunktions-Chipkarten.



Heute nimmt polyright eine führende Rolle in der Vermarktung und Entwicklung von Multifunktionsplattformen zur Benutzung von Chipkarten (mit und ohne Kontakt) ein. Das Angebot richtet sich an Branchen wie Gesundheit (Spitäler, Kliniken und Heime) und Bildung (Universitäten, Fachhochschulen), aber auch an kleine bis grosse Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. polyright besetzt in der Schweiz in den genannten Branchen einen Marktanteil von rund 80%.

#### 9. Wer leitet das Projekt ?

Die Projektleitung liegt in den Händen der Leiterin der Hochschulbibliothek, Frau de la Barre.

#### 10. Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes ist aus Sachmitteln des Hochschulpaktes, aus dem Konjunkturprogramm und aus zentralen Mitteln geplant.

#### 11. Wann werden die Karten ausgedruckt und ausgehändigt?

Die Bereitstellung der Mitarbeiterkarten soll noch vor dem Wintersemester erfolgen. Jeder Mitarbeiter wird hierüber vom Dezernat Personalwesen eine Mitteilung mit der Aufforderung, ein geeignetes Foto zur Verfügung zu stellen, erhalten.

#### 12. Welche positiven Effekte erwarten wir?

Zum einen wird die Vielzahl unterschiedlicher Karten Schritt für Schritt reduziert und unterschiedliche Funktionalitäten aufeinander abgestimmt. Der bisherige Bargeldverkehr in Bibliothek und an Drucksystemen fällt weg, damit auch die täglichen Leerungen durch das Dezernat Haushalt. Für die Studierenden entfällt nach Ablauf einer Übergangsperiode die semesterweise Versendung der Immatrikulationsbescheinigung durch die Hochschule. Damit spart die Hochschule Portokosten und reduziert den Personalaufwand. Für Mitarbeiter gilt die hsmw-card als Dienstaussweis und kann zur Legitimation bei anderen Behörden des Freistaates vorgelegt werden.

#### 13. Muss man für die Karte etwas bezahlen?

Die Ausgabe der Karte erfolgt kostenfrei. Bei Verlust soll voraussichtlich eine Erstattung der Kosten für die Neuausstellung erfolgen, deren Höhe in der Gebührenordnung festgelegt wird.

Bei Rückfragen stehen Ihnen Frau de la Barre und ich gern zur Verfügung.